



WHITE PAPER

Das CAD-Dilemma

Arbeiten mit Tools von Heute
mit Methoden von Gestern?!

Business Unit PTC

PLM

ERP

IT

DAS CAD-DILEMMA

Arbeiten mit Tools von Heute mit Methoden von Gestern?!

Die vergangenen zwei Jahrzehnte sind durch starke Veränderungen geprägt: IT, CAD, PDM, PLM haben riesige Entwicklungssprünge gemacht, die unser Leben und unsere Arbeit beeinflussen. Parallel verändern und öffnen sich Märkte, Produkte kommen immer schneller, variantenreicher und individueller auf den Markt. Für Unternehmen und ihre Wettbewerbsfähigkeit bedeutet das, die Anforderungen an die Produktentwicklung steigen, moderne Softwaretools müssen kompetent und effizient zum Einsatz kommen.

Entwicklung von 3D CAD

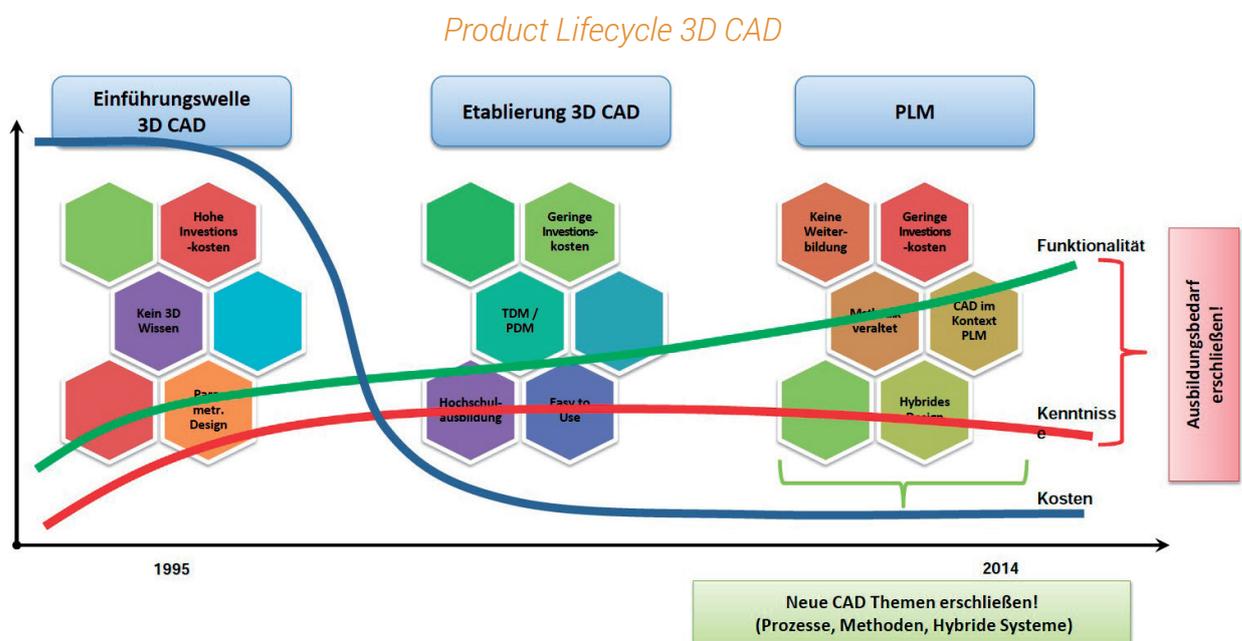
1995 war die Einführungswelle für 3D CAD. Die Investitionskosten waren hoch und Mitarbeiter mussten geschult werden, da quasi kein Fachwissen in Unternehmen vorhanden war. Dennoch setzten Unternehmen auf die dreidimensionale Konstruktion, versprachen sie sich Wettbewerbsvorteile durch Imagegewinn, kürzere Durchlaufzeiten, höhere Qualität und geringere Produktentwicklungskosten. Im Laufe der Jahre etablierte sich 3D CAD. Für Unternehmen wurde es attraktiv aufgrund geringerer Investitionskosten. In den Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen war es zunehmend akzeptiert. Zum einen passte sich die Ausbildung an Hochschulen an den geänderten Bedarf an, geschulte Absolventen standen am Arbeitsmarkt zur Verfügung. Zum anderen entwickelten sich die Systeme weiter und waren einfacher zu bedienen (Easy-to-Use).

Beginn des CAD-Dilemmas

Das in der Anfangsphase nur begrenzt vorhandene Spezialwissen war – unter Entwicklern und Konstrukteuren – zu „Allgemeinwissen“ geworden. Unternehmen sahen für sich im Einsatz von 3D CAD keine signifikanten Wettbewerbsvorteile mehr und suchten nach neuen Themen und Positionen, um im Wettbewerb zu bestehen. Der Beginn des CAD-Dilemmas, denn während sich die CAD-Tools stetig weiterentwickeln, neue Funktionen und Standards integrieren, stagniert die Weiterentwicklung auf der Know-how-Seite der Anwender. Eine Studie des VDMA zeigt, dass immer mehr Zeit in die Konstruktion und Entwicklung fließt, sich die Durchlaufzeiten verlängern, das Produktportfolio immer älter wird und Budget eher benötigt wird, um Konstruktionsspitzen abzufangen, statt in Schulung und Know-how zu investieren. Unternehmen müssen sich aus diesem Dilemma befreien und das ungenutzte Potenzial heben, das sich ihnen hier bietet: Für mehr und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit.

ERP und PLM sind die Top-Themen, die alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen. CAD ist nur noch ein kleines Rädchen im gesamten IT-Getriebe eines Unternehmens. Die Aus- und Weiterbildung in CAD stagniert, die eingesetzte Methodik ist häufig veraltet, neue Versionen zwar vorhanden, aber die neuen Möglichkeiten werden nicht genutzt. Die Vorteile und Verbesserungspotenziale die sich bieten, können nur dann realisiert werden, wenn

- CAD und PLM nicht isoliert betrachtet werden, sondern die Integration von CAD in PLM vorangetrieben wird und die CAD-Datennutzung im Unternehmen erweitert wird.
- Die Aus- und Weiterbildung fester Bestandteil in den Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen ist und kontinuierlich betrieben wird.



Das Eine tun, ohne das Andere zu lassen

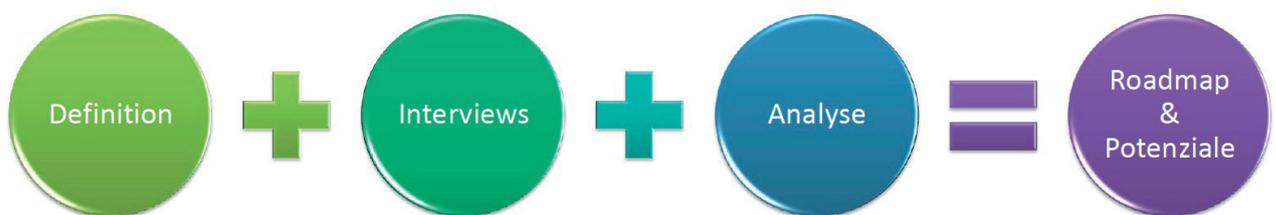
ComputerKomplett ASCAD hat von Beginn der Unternehmenstätigkeit 1984 die Relevanz von Schulung, Aus- und Weiterbildung erkannt. Nur kompetente und gut ausgebildete Mitarbeiter können CAD/PDM/PLM-Lösungen optimal nutzen und tragen so zum Erfolg des Unternehmens bei. Es werden seit mehr als 30 Jahren Ausbildungskonzepte für alle Qualifikationsstufen angeboten.

CAD-Check

Der CAD-Check ermittelt, was für Unternehmen die passende Vorgehensweise ist. Am Anfang steht die Definition der Kennzahlen und die Bestimmung der Sollwerte. Im Rahmen von Interviews werden die tatsächlichen Investitionskosten. In den Konstruktions- und Entwicklungsab-

teilungen war es zunehmend akzeptiert. Zum einen passte sich die Ausbildung an Hochschulen an den geänderten Bedarf an, geschulte Absolventen standen am Arbeitsmarkt zur Verfügung. Zum anderen entwickelten sich die Systeme weiter und waren einfacher zu bedienen (Easy-to-Use).

Vorgehensweise CAD-Check



- Anpassung Kennzahlen mit technischer Leitung
- Bestimmung Sollwerte
- Auswahl Mitarbeiter zur Befragung

- Bestimmung der individuellen Istwerte

- Analyse der Arbeitsweisen in den Bereichen größter Abweichung von Soll-/Istwerten
- Analyse der Datenqualität
- Analyse der Methodik

- Verbesserungspotenziale
- Umsetzungs-Roadmap
- Kosten-Aufstellung

Unternehmen- und Leistungsprofil

Seit 30 Jahren bietet ComputerKomplett ASCAD individuelle Lösungskonzepte für effektive CAD-Anwendungen, transparentes Produktdatenmanagement und intelligente PLM-Integrationen für mittelständische Fertigungsunternehmen an. Branchenübergreifend nutzen mehr als 1200 Kunden die Möglichkeit, Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu managen.

Basierend auf den Technologien der führenden PLM - Softwarehersteller Siemens PLM und PTC unterstützt ComputerKomplett ASCAD seine Kunden bei der Realisierung praxiserprobter und kundenspezifischer Beratungs-, Implementierungs- und Supportkonzepte.

Die PLM-Lösungen des Unternehmens ermöglichen die durchgängige Bereitstellung und Ver-

fügbarkeit von Informationen im gesamten Produktentstehungsprozess.

Das wiederum bildet eine feste Grundlage zur nachhaltigen Optimierung und Beschleunigung von Prozessabläufen und ist entscheidend bei der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Weitere Informationen unter:

ComputerKomplett ASCAD GmbH

Harpener Heide 7

44805 Bochum

T +49 234 9594-0

www.computerkomplett.de

info@computerkomplett.de

